



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.



Ihro Majesté,

Der Aller-Gnädigsten / Groß-  
mächtigsten Fürstin und Frauen /

K A N E N

**C**H R I S T I A N Æ

**B** E R H A R D I N Æ,

Königin in Pohlen / Groß- Her-  
zogin in Lithauen / Preussen und Preussen /  
Mazowien / Samogitien / Kyowien / Bollhinien / Podolien /  
Podlachien / Liffland / Smolensko / Severien und Czerni-  
Hovien / c. c.

**C** h u r - F ü r s t i n u n d H e r z o g i n

zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / auch Engern und  
Westphalen / c. geborne Marckgräfin zu Brandenburg / in Preus-  
sen Herzogin / c. Land-Gräfin in Thüringen / Marckgräfin zu Weis-  
sen / auch Sorau und Nieder-Lausitz / Burggräfin zu Magdeburg /  
Befürsteten Gräfin zu Henneberg / Gräfin zu der Marck /  
Ravensberg und Barby / Frauen zum  
Ravensstein / c. c.

Den 19. Decrembris, M DCCIII.

Auf dem Schloß Hartenfels zu Zorgau /

durch Gottes Gnade /

Drey und Dreyßigstes /

Höchst glücklich wieder erschienenens / und von Dero ganken Hoff  
in aller Unterthänigkeit höchst-eyerlichst beglück-  
wünschtes

**G** e b u r t s - u n d L e b e n s - L i c h t .

Z O R G A U /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

**D**ie Fliege / die dem Licht / sich allzu nahe macht :  
Und nicht / gleich wie sie soll / ihr Unvermögen ken-  
net ;

Wird / wann die Flügel an der Flamme / sie verbren-  
Und umb das Leben kömmt / nur spöttlich ausgelacht.

So scheut mein schwacher Kiel sich / vor die Majestät /  
Und Dero Hohen Glanz / auf diß Papir zu stellen ;

Daß nicht ihr Feuer-Blick ihn etwa möchte fällen /  
Wann er demselbigen vielleicht zu nahe geht.

Doch / weil auff Arme Sie auch Gnaden-Blicke spielet /  
So dürffte ich es fast / an Dero Tuge / wagen :

Ein Freuden-Vivat Ihr / in Demuth anzutragen /

Worauff diß schlechte Blat / mit seiner Folge / zielt.

**R** Reich Arabia war eine Königin !

Als sie von Salomo / und dessen Herrlichkeiten /  
Von Weisheit und Verstand / zu ihren guten Zeiten /

Die Post vernahm ; so kam ihr dieses in den Sinn.

Sie gläubete den Ruff : Und wolte gleichwohl nicht  
Der Zeitung / welche die Avisen-Schreiber schreiben /  
Von so gar grossen Werck / so schlechter dinge gläuben.

Drumb unterwarff sie bald die Sache dem Gesicht.

Es wird ein ieder Sinn / geschwind / von Betrug  
Betrogen. Keiner mehr / als das Gehör / von hören.

Das Auge aber läßt sich nicht so leicht verhören /

Drumb that in diesen Fall / die Königin sehr klug.

Sie nahm zwar / diß / was das Gerüchte brachte / an ;

Doch ließ sie sich dadurch / nicht eine Nase drehen /  
Und wolt' es also selbst mit ihren Augen sehen /

Worauff sie alsobald die Reise hat gethan.

Sie machte sich auff sehr / sehr grossen Zeug gefast /

Mit viel Vortreflichen von ihres Hofes Seelen /

Und zu dem zweiten Weg / gerüsteten Kameelen :

Und die belegte sie mit einer schweren Last.

Von

Von Dingen/welchen sind auch Hohe Häupter Holt;  
 Der besten Specerey und edelsten Gesteinen/  
 Die gleich der Sterne Glantz ganz angenehme scheinen:  
 Und/über dieses/nach sehr viel Arabisch Gold.  
 Und also zobe sie zu Jerusalem ein.  
 Nachdehm sie aber sich mit Salomo besprochen/  
 Ward von dem König/ihre/Herz/Aug' und Ohr gebrochen/  
 Daß sie nunmehr frey von Zweifel kunte seyn.  
 Die Weißheit und das Guth/das er von Gott besaß/  
 Und/was er ihr sonst mehr annehmliches erwiesen/  
 Ward von der Königin/auf solche Art/gepriesen/  
 Daß/vor Verwunderung/sie ihrer selbst vergaß.  
 Wie ihr nun seine Pracht und Macht sehr hoch behagt:  
 Und sie sich wiederumb nach Hause wolte machen;  
 Sprach sie: Von Salomo/ und allen seinen Sachen  
 Verblendet: Es ist mir die Helffte nicht gesagt.  
 Zum Abschied wolte sie/durch einen schönen Spruch/  
 Auch der Ministres Wohl! und andern Hofe-Leuten  
 Und Knechten ihre Glück und Seligkeit andeuten.  
 Und dieses übertraffen den lieblichsten Geruch.  
 Die Leute/die für die/(mein König!) allezeit;  
 Du großer Salomo! für deinen Augen stehen:  
 Die Knechte/die getreu in deinem Dienste gehen:  
 Sind selig/sagte sie/und voll Glückseligkeit!

• • • •

Ich borge diesen Spruch von jener Königin;  
 Und werffe mich darmit/ in Demuth/ zu den Füßen  
 Der Grossen Königin/die wir anbeten müssen;  
 Und sage eben diß/frey/ohne Schmeicheley:  
 Daß/alle/welche Sie zur Linken und zur Rechten  
 Bedienen: nicht gar viel des Salomonis Knechten  
 Vorgeben; und darbey nichts einzukunden sey.

Sie

Sie ist auff diese Welt/von GOTT dem Höchsten Gut/  
 Dem Sachsen-Israël. zu grossen Trost gegeben.  
 Und unser Leben blüht und grünt in Ihren Leben/  
 So lang der Lebens-Geist in Ihren Herken ruht.  
 Und/das der HERR an Sie/nach in Gnaden denckt/  
 Ist greifflich: Weil er Ihr sein Heil.läßt wiederfahren/  
 Und/zu dem allbereit erfüllten Lebens-Jahren/  
 Ihr auch das ickige vergnüget hat geschendt.  
 Ist dieses nicht der Tag? den Ihr der HERR gemacht/  
 Worinn der ganze Hoff sich frölich sol erfreuen/  
 Und Ihre Majesté viel Glückwundsch-Rosen streuen.  
 Weil Sie der Himmel/und/durch Sie / uns angelacht.  
 Den Thuren Krieges-Held: von dem Sie ist zezeugt:  
 Die Hoheit: die an statt der/die Sie hat geböhren/  
 Ihn tröstet: sehn wir icht in Hartenfeller Thoren:  
 Wie jedes sich/vor Sie/an Ihren Wesse/beugt.  
 Der Fürst der Könige/der Sie so hoch geseht/  
 Der wolte auff Ihr Herck / sich / wie ein Siegel setzen!  
 Mit seiner Liebe Sie/zu aller Zeit / ergehen.  
 Weil Sie/ an ihme/sich nach seinem Wort/ergeht.  
 Was Ihre Seele will: und was Ihr Herck begehrt:  
 Diß alles gebe Er/ mit tausendfacher Barmh.  
 Aus seinem reichen Schatz/der Thuren Landes-Sonne!  
 So wird in Ihren Wundsch/ uns unser auch getwehrt.  
 Wie Sie bey ieden Fall/ sich seinem Schutz ergiebt:  
 Und er Sie selber hat gemacht/nach seinem Bilde:  
 So tröb' mit Gnaden er / Sie / wie mit einem Schilde!  
 So wird Sie mehr und mehr in seine Huld verliebt.  
 Und hiermit sey/zum Schluß/ dem Höchsten Dand ge-  
 Er dencke ferner weit/der Königin im b. m. (sagt.  
 So wird Ihr gancker Hoff/an Dero hohen Wessen/  
 Erlangen/was in Zeit und Ewigkeit behagt.

f.  
Johannes Daniel Schneider.

AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77







